

Älter werden in Rheinberg



Wir verbessern Lebensqualität!

Für Ihre Selbstständigkeit im Alter
machen wir uns stark - fordern Sie uns!

- _ Häusliche Pflege und Betreuung
- _ Qualitätssicherungsbesuche
- _ Verhinderungspflege
- _ Pflegeberatung
- _ Haus-Notruf

Caritas Sozialstation, Telefon: 02841 8808885

- _ Stationäre Pflege

St. Josef, Telefon: 02842 929500

St. Hedwig, Telefon: 02842 7040

- _ Haushaltsnahe Dienstleistungen

Telefon: 02841 8808886

- _ Pflege-Informations-Büro

Telefon: 02841 8804832

- _ Menüservice

Telefon: 02842 704400

- _ Tagespflege

- in Planung ab Mitte 2012 -

www.caritas-moers-xanten.de



Sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!



Caritasverband
Moers-Xanten e.V.

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Ich freue mich, dass nunmehr eine neue Ausgabe des Seniorenwegweisers für die Stadt Rheinberg gedruckt wurde. Wenn Sie einen Rat suchen oder Hilfe benötigen, finden Sie den richtigen Ansprechpartner. Überdies enthält die Broschüre zahlreiche nützliche Informationen zu den verschiedensten Lebensbereichen, die das Leben im Alter betreffen.

Der demografische Wandel geht auch an Rheinberg nicht spurlos vorüber. Die Anzahl älterer Menschen steigt auch hier kontinuierlich. Sie sind aber keine homogene Gruppe, 65-Jährige haben vielleicht andere Bedürfnisse als 85-Jährige. Die sog. „jungen Alten“ möchten häufig auch nach Eintritt in den Ruhestand weiterhin einen aktiven Lebensstil pflegen, wozu z. B. Sport und Reisen gehören. Der Erhalt der Gesundheit gewinnt mit zunehmendem Alter einen immer höheren Stellenwert. Was überdies vielen älteren Menschen gemeinsam ist, dass sie bis ins höhere Alter in den eigenen vier Wänden leben möchten. Sie leben im eigenen Haushalt und organisieren ihr Leben selbst, genießen ihre Unabhängigkeit und Selbstständigkeit. Und damit das so bleibt, gibt es in Rheinberg ein ganzes Bündel an individuellen Hilfsangeboten. Aber auch wenn Sie in Ihrer

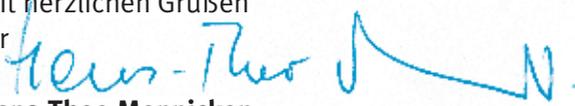
Lebensplanung zu dem Entschluss kommen, in ein Heim zu ziehen, wollen Sie wissen, wo Sie mit Ihren Ansprüchen und Bedürfnissen am besten aufgehoben sind.

Hier setzt dieser Wegweiser an. Egal, welches Anliegen Sie haben, welche Hilfe Sie auch brauchen, hier finden Sie die jeweiligen Ansprechpartner und Hilfen. Möchten Sie detaillierte Informationen über diese Broschüre hinaus, setzen Sie sich bitte direkt mit dem zuständigen Ansprechpartner in Verbindung. Besonders weise ich auf die – trägerunabhängige – Pflegeberatung der Stadt Rheinberg hin.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern, dass sie sich auch weiterhin in Rheinberg wohlfühlen und dass ihnen dieser Wegweiser dabei eine echte Hilfe zur Bewältigung der altersspezifischen Belange ist.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr


Hans-Theo Mennicken
Bürgermeister

schubert

BRILLEN • CONTACTLINSEN • HÖRGERÄTE
UHREN • SCHMUCK

GELDERSTRASSE 5 • 47495 RHEINBERG
TELEFON 02843/2325

BRILLENGLAS-BESTIMMUNG
„OHNE TERMIN“ BEI IHREM MEISTERBETRIEB
FÜR GUTES SEHEN AUS EINER HAND

MEHR HÖRGENUSS
INDIVIDUELLE ANPASSUNG DURCH
IHREN AKUSTIK-MEISTER



**WIR TESTEN,
MESSEN,
PRÜFEN.**

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

mediaprint
infoverlag

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Rheinberg. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

mediaprint
infoverlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

Quellennachweis:
Die Fotos wurden von der Fotoschmiede Meulmann,
Rheinberg, erstellt.

47495057/3. Auflage / 2012

Kreisverband Niederrhein e. V.

Das Rote Kreuz in Rheinberg:

**Viele sprechen vom Helfen.
Wir tun es. Für Sie!**



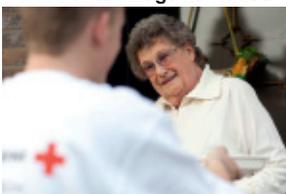
Ambulante Pflege zu Hause



DRK-Hausnotruf



DRK-Mobilruf



Menüservice



Behindertenfahrdienst



Ersthelfer-Ausbildung

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Rufen Sie uns an:

 **0180 365 0180***

*9 Cent/ Minute aus dem dt. Festnetz

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Niederrhein e. V.
Melkweg 3 - 47495 Rheinberg

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters.....	1	Bewegung und Freizeit.....	19
Branchenverzeichnis.....	4	Gesundheitswesen	20
Seniorenbeirat der Stadt Rheinberg.....	6	Die Pflegeversicherung im Überblick	24
Pflege- und Seniorenberatung	8	Die Pflegeleistungen.....	25
Gemeindeorgane	9	Leistungen bei stationärer Pflege	26
Behörden und Einrichtungen im Stadtgebiet	11	Papiere und Urkunden	28
Aktivität im Alter	13	Seniorenheime und Pflegedienste	31
Kulturelle Einrichtungen.....	15	Kirchengemeinden	36
Begegnungsstätten und Treffpunkte	17	A bis Z (Stichwort).....	38



Logopädische Praxis Stefan Koch



staatl. anerkannter Logopäde • Mitglied im **dbL**

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
Lerntherapie

Xantener Straße 22 • 47495 Rheinberg
Telefon: 02843/86464 • info@logopaede-online.de
Haus- und Heimbefuche



Sparkassen-Finanzgruppe

Es geht Ihnen gut.
Das soll auch so bleiben!

 Sparkasse
am Niederrhein

In finanziellen Dingen braucht man einen zuverlässigen Partner an seiner Seite – einen, dem man vertraut und der einem ein sicheres Gefühl gibt. Ob Sparen, Geldanlage oder wichtige Vermögensfragen: Wir nehmen uns gerne die Zeit, um Sie bei allen Ihren finanziellen Wünschen umfassend zu beraten. Sprechen Sie gleich vertrauensvoll mit uns! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Akustik	2, 22	Logopädie	4
Alten- und Pflegeheime	27, 30, 31	Menüservice	U2, 2
Altenkrankenheim	30	Optik	2, 22
Altenwohnheim	U 4	Orthopädie	20
Ambulante Krankenpflege	32	Pflegezentrum	5
Ambulante Pflege	2, 33	Sanitätshaus	20
Ambulante Seniorenpflege	32	Schmuck	2, 22
Café Wien	5	Seniorenresidenz	30
Caritasverband	U 2	Seniorenservice	33
Diakoniestation	U 3	Sprachtherapie	20
Geldinstitut	4	Tagespflege	U 4
Hausnotruf	2	Uhren	2, 22
Hotel Rheintor	18	Verkehrsbetriebe	15
Krankenhaus	U 4	Volkshochschule	14
Kurzzeitpflege	30, U 4	Wasserversorgung	12
Langzeitpflege	30	Wohnungsgenossenschaft	42
		Zahnärzte	21

U= Umschlagseite



Pflegezentrum Am Wiesenhof

*Zuhause
im Wiesenhof
– eine gute Alternative*

Im *Pflegezentrum Am Wiesenhof* werden Bewohner aller Pflegestufen individuell gepflegt. Liebevolle, fachliche und vertrauensvolle Pflege ist für uns selbstverständlich. Daher gehen wir über den Standard hinaus; *tiergestützte Humanpflege*, *Aromatherapie* oder unser beliebtes *Nachtcafé* sind nur ein kleiner Teil unseres außergewöhnlichen Betreuungsangebotes, bei dem immer unsere Bewohner im Mittelpunkt stehen.

Xantener Str. 5 47495 Rheinberg 0 28 43 /922 - 0 info@pzaw.de

Informieren Sie sich heute! www.pzaw.de



7 Tage die Woche hält unser *Café Restaurant* Genuss und Entspannung für Sie bereit. Ab 11:30 Uhr täglich lädt das bunte Salat-Buffet zum Schlemmen ein. Die großzügige Sonnenterrasse, der täglich wechselnde Mittagstisch sowie ein vielseitiges Kuchenbuffet runden das behagliche Ambiente perfekt ab. Schauen Sie doch mal vorbei!

0 28 43 /922 - 755 www.cafewien-rheinberg.de





Seniorenbeirat der Stadt Rheinberg

Allgemeiner Hinweis:

Der Rat der Stadt hat 1995 die Einrichtung eines Seniorenbeirates beschlossen, der am 09.11.1995 seine Arbeit aufgenommen hat. Der Seniorenbeirat besteht aus Mitgliedern, die von verschiedenen Interessengemeinschaften vorgeschlagen wurden. Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen aller Seniorinnen und Senioren dieser Stadt. Er hat die Aufgabe, den Rat und die Verwaltung in allen altersrelevanten Fragen zu beraten.

Die Mitglieder stehen den älteren Menschen in Rheinberg als Ansprechpartner zur Verfügung.

Viele der derzeitigen Mitglieder des jetzigen Seniorenbeirates gehören diesem Gremium bereits seit vielen Jahren an. Der langjährige Vorsitzende, Herr Heinz, Kiel, ist im

vergangenen Jahr verstorben. Daher beabsichtigt der Rat der Stadt Rheinberg im Jahr 2012 den Seniorenbeirat neu bzw. nachzubesetzen.

Aktuelle Mitglieder des Seniorenbeirates (Stand: Dezember 2011)

Name	Telefon
Gertrud Blankertz	02844 574
Ellen Doller	02843 2749
Hannelore Jensen	02843 8113
Margarete Schulz	02844 614
Angelika Sand (komm. Vorsitzende)	02843 80499
Elisabeth Terwiel	02843 6739
Annemarie Testroet	02802 2551

Nach Neubesetzung des Seniorenbeirates erfolgt eine Information in der örtlichen Presse sowie auf der Homepage der Stadt Rheinberg (www.rheinberg.de). Auskünfte hierzu erteilt auch der Fachbereich Jugend, Soziales, Schule und Sport (Telefon 02843 171321 oder 171334).

Runder Tisch Ältere Menschen

Der „Runde Tisch Ältere Menschen im Kreis Wesel“ hat die Aufgabe, die Verwaltung und die politischen Gremien des Kreises von Weisungen unabhängig, überkonfessionell, überparteilich und verbandsunabhängig zu unterrichten und zu beraten. Er tagt in nicht öffentlicher Sitzung. Ziel ist es, die Interessen der älteren Generationen zu vertreten

und die Entscheidungsgremien des Kreises Wesel im Sinne der älteren Menschen zu beeinflussen.

Geschäftsstelle:

Frau Heide Westrich

Tel.: 0281 207-2338

Fax: 0281 207-67238

E-Mail: heide.westrich@kreis-wesel.de

Anschrift:

Kreis Wesel

Fachdienst 56 – Besondere soziale Leistungen

Geschäftsstelle Runder Tisch Ältere Menschen im Kreis Wesel

Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel



Pflege- und Seniorenberatung

Seit Jahren wird durch die Stadt eine trägerunabhängige Pflegeberatung durchgeführt.

Die Aufgaben der Beratungsstelle sind:

- Beratung in allen Fragen des Alters;
- trägerunabhängige Beratung gem. § 4 Landespflegegesetz NRW;
- Beratung über die Leistungen des Pflegeversicherungsgesetzes SGB XI;
- Beratung gem. § 71 SGB XII/Altenhilfe;
- Beratung über die Leistungen des SGB XII bzgl. ambulanter und stationärer Leistungen;
- Beratung über das Angebot an komplementären, ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen im Beratungsbezirk, d. h. Information über das Angebot an hauswirtschaftlichen Hilfen, ambulanten Pflegediensten, Tagespflege, Kurzzeitpflege und stationärer Pflege

Wir beraten:

- Pflegebedürftige
- von Pflegebedürftigkeit Bedrohte
- Angehörige dieser Personenkreise

Wir informieren:

über alle altersrelevanten Fragen, z. B.

- Betreuung für Senioren
- Wohnen im Alter/Hilfen und Pflege in der eigenen Wohnung
- Pflegebedürftigkeit
- Pflegeversicherung
- ambulante Pflegedienste
- Pflegeheimaufnahmen

Wir vermitteln:

Im Bedarfsfall werden gerne weitere Gespräche oder Termine für Sie (z. B. in Rentenangelegenheiten, Rundfunkgebührenangelegenheiten, Schwerbehindertenangelegenheiten, Grundsicherung) vereinbart.

Mehr soziales Engagement!

So lautet die Forderung vieler Fachleute bei der Diskussion um den Rückgang des traditionellen Ehrenamtes. Diese Forderung haben wir für die Altenarbeit in Rheinberg aufgegriffen.

Wir wollen die Menschen erreichen, indem wir über Initiativen und Projekte informieren, Hilfen anbieten und Beratung vermitteln.

... Auch Sie können helfen!

Bitte wenden Sie sich an den Seniorenbeirat oder Pflegeberatung des Fachbereiches Soziales der Stadt Rheinberg

– Stadthaus –

Frau Brey

Tel.: 02843 171320

E-Mail: martina.brey@rheinberg.de

oder

Frau Schünke

Tel.: 02843 717318

E-Mail: petra.schuenke@rheinberg.de

Gemeindeorgane

Stadtrat

CDU

www.CDU-Rheinberg.de

E-Mail: CDU-Fraktion@Rheinberg.de

SPD

www.SPD.de

E-Mail: SPD-Fraktion@Rheinberg.de

Die Grünen

www.Gruene-Rheinberg.de

E-Mail: Gruene-Fraktion@Rheinberg.de

FDP

www.FDP-Rheinberg.de

E-Mail: H.Becker-Rheinberg@t-online.de

Die LINKE

www.dielinke-rheinberg.de

E-Mail: linke.rheinberg@yahoo.de



Ortsvorsteher

Rheinberg-Mitte

Heinz-Wilhelm Coopmann
Berkevoortshofstr. 45, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 60018

Rheinberg-Borth/Ossenberg

Klaus Helmes
Dammstraße 21, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 6931

Rheinberg-Orsoy

Karin Simon
An der Landwehr 7, 47495 Rheinberg
Tel.: 02844 603

Rheinberg-Budberg

Ursula Kuhlmann
Von-Büllingen-Str. 54, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 2858

Ratsfraktionen

Die Fraktionsbüros befinden sich im Stadthaus
(Tel.: 02843 1710)

CDU-Fraktion im Rat Tel.: 02843 171155

SPD-Fraktion im Rat Tel.: 02843 171154

Fraktion Bündnis 90/
die Grünen im Rat Tel.: 02843 171153

FDP-Fraktion im Rat Tel.: 02843 171157

Fraktion Die Linke im Rat Tel.: 02843 171134

Seniorenvereine in politischen Parteien

Zur Wahrnehmung der politischen Interessen der Senioren im Stadtgebiet bieten einige Parteien Seniorenvereine an.

SPD

Seniorenverein „60 plus“
Ansprechpartner: Erhard Kaiser
Rheinkamper Str. 9 B
Tel.: 02843 3315

CDU

Senioren-Union
Ansprechpartner: Heinz Langenberg
Tel.: 02843 7702

Bündnis 90/Die Grünen

Seniorenverein „Älter und mobil“
Ansprechpartner: Jürgen Bartsch
Tel.: 02843 1384



Behörden und Einrichtungen im Stadtgebiet

Behindertenbeauftragte

Monika Echstenkämper
Kapellenweg 4, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 97023
E-Mail: monika.echstenkaemper@t-online.de

Haben Sie oder ein Angehöriger eine Behinderung und haben Sie Fragen hierzu? Die Behindertenbeauftragte steht Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen gerne zur Verfügung und hilft Ihnen auch bei der Auseinandersetzung mit Behörden und anderen Institutionen, z. B. bei der Formulierung von Anträgen und Widersprüchen.

Weiterhin hält sie Informationen zur Freizeit- und Lebensgestaltung für Sie bereit. Sollten Sie auf Barrieren stoßen, sprechen Sie Frau Echstenkämper an.

Die Beratung erfolgt gerne auch telefonisch. Falls Frau Echstenkämper nicht erreichbar sein sollte, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Sie ruft zurück!

Besuchen Sie auch die Homepage des Landesbehindertenbeauftragten: www.lbb.nrw.de

Informationen zum Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht

Kreis Wesel

FG 50-4 (Schwerbehindertenausweise)
Postfach 10 06 53
46466 Wesel
Tel.: 0281 2070

Stadt Rheinberg

Stadthaus Zimmer 111
Frau Barbara Nowak
47493 Rheinberg
Tel.: 02843 171-328

Gericht

Amtsgericht Rheinberg
Rheinstr. 67, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 1730

Polizei, Überfall, Verkehrsunfall

Notruf: 110

Polizeiwache Rheinberg

Kirchplatz 2, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 92763622

Post

Postagentur Rheinberg (Stadtmitte)

Gelderstr. 22, 47495 Rheinberg

Postagentur Rheinberg-Millingen

Jahnstr. 2, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 860265

Postagentur Rheinberg-Borth

Wallacher Str. 9, 47495 Rheinberg
Tel.: 02802 96925

Postagentur Rheinberg-Orsoy

Kuhstr. 14, 47495 Rheinberg
Tel.: 02844 529

Postagentur Rheinberg-Budberg

Rheinberger Str. 84 a, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 160222

Schiedsmänner

Rheinberg
Hermann Bergs
Am Kanal 21, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 160332

Orsoy + Borth

Lothar Schmalz-Brückner
Egerstr. 2, 47495 Rheinberg
Tel.: 02844 425426

Budberg

Hans Broens
Am Alten Graben 56, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 1590

Ihr Trinkwasserversorger in Rheinberg

Wir sind immer für
Sie erreichbar:

0 28 43/90 89 8-0





Aktivität im Alter

„Jetzt, wo ich den beruflichen Stress nicht mehr habe, würde ich mich gerne weiterbilden. Ich möchte Fremdsprachen lernen oder mich mit anderen Wissensgebieten beschäftigen ...“

Dieser Wunsch muss kein Traum sein. Jetzt haben Sie die Chance, Ihren Interessen nachzugehen. Informieren Sie sich und beginnen Sie vielleicht zuerst mit einem Kurs an der Volkshochschule. Der nächste Schritt kann Sie dann schon weiterbringen.

38 Prozent der über 60-Jährigen halten Weiterbildungsmaßnahmen auch im fortgeschrittenen Alter für sinnvoll.

Wer bereits in früheren Jahren im Berufsleben an Weiterbildungsaktivitäten teilgenommen hat, zeigt sich für solche Angebote besonders aufgeschlossen.

Für manch einen mag sogar ein reguläres Universitätsstudium infrage kommen.

An vielen Universitäten gibt es bereits Studiengänge für Seniorinnen und Senioren.

Bleiben wir aber zunächst einmal in Rheinberg und suchen aus den Angeboten in unserer Stadt und der Umgebung etwas heraus.

Volkshochschule Rheinberg

Seit mehr als 30 Jahren ist die Volkshochschule Rheinberg mit ihren erfahrenen Mitarbeitenden und einem handlungsorientierten Dozententeam ein Garant für ein teilnehmerorientiertes Programmangebot, das durch seine speziellen Angebote in den Bereichen Gesundheit und Bewegung, Fremdsprachen und Computer gezielt die Generation 55plus ansprechen will. Ein Beispiel hierfür ist der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ausgezeichnete „VHS-Seniors-Club“, in dem Seniorinnen und Senioren die Möglichkeiten des Internets kennenlernen und soziale Kontakte knüpfen, pflegen und ausbauen. Informationen zu allen Angeboten finden Sie im Programmheft, das im August erscheint und kostenlos bei Banken, Sparkassen, öffentlichen Einrichtungen, im Buchhandel und bei der VHS erhältlich ist.

Kontaktdaten:

Volkshochschule

Geschäftsstelle

Lützenhofstr. 9 (Konvikt)

47495 Rheinberg

Tel.: 02843 90740-0

Fax: 02843 90740-12



Volkshochschulzweckverband · Alpen-Rheinberg-Sonsbeck-Xanten
Lützenhofstraße 9 · 47495 Rheinberg · Telefon: 02843/907400
www.vhs-rheinberg.de · www.vhs-seniors-club.de

Wir bringen Ihre Werbung
in die richtige Harmonie

www.total-lokal.de

mediaprint
infoverlag gmbh

Kulturelle Einrichtungen

„Ich möchte schon mal wieder etwas anderes sehen und hören, als nur immer in die Flimmerkiste ...“

Gute Idee!

Ob Theater, Museum oder Bibliothek, Sie werden staunen, wie viel es in Ihrer Umgebung zu entdecken gibt. Sie müssen vielleicht auch mal einen Ausflug in Ihre Nachbarstadt oder -gemeinde machen.

Veranstaltungskalender finden Sie in Sparkassen, Begegnungsstätten oder in den Tageszeitungen. Es werden auch Veranstaltungen speziell für ältere Menschen angeboten.

Theater

Die Stadt Rheinberg bietet in der Stadthalle eine Reihe von Theateraufführungen an. In Verbindung mit einem Abonnement besteht auch die Möglichkeit, Aufführungen im Stadttheater Krefeld zu besuchen.

Informationen erhalten Sie beim Kulturbüro unter
Tel.: 02843 171-270.

Die Musikalische Gesellschaft Rheinberg bietet ebenfalls in der Stadthalle Rheinberg einige Konzerte an. Ansprechpartnerin Frau Rabe, Tel.: 02843 5428.

Kultur

Kult(o)ur-Fenster Orsoy
Altes Rathaus

Das Netzwerk für Kunst, Kultur und Tourismus
Historische Stadtführungen, Ausstellungen von und mit Künstlern der Region.

Termine nach Vereinbarung.

Ansprechpartner: Petra Platzek

Tel.: 02844 382



Empfohlen von:
 

„Aktiv sein und mobil bleiben.“
BärenTicket-Inhaberin
Barbara Petasch
aus Herdecke.


BärenTicket
Für Aktive ab 60

Der Tipp für alle ab 60!

Mit dem BärenTicket haben Sie gut lachen:

- Sie sind rund um die Uhr in der 1. Klasse mobil
- Sie profitieren zusätzlich vom exklusiven Bonusprogramm AboLust

Mehr Infos beim NIAG-Abo-Team –
0 800/205 11 22 oder unter www.vrr.de



Galerien

Städtische Galerie Moers/Peschkenhaus

Meerstraße 1

Tel.: 02841 1201-738

Geöffnet:

Mo. bis Fr. 13.00 – 19.00 Uhr

So. u. Feiertage 11.00 – 17.00 Uhr

Sa. Geschlossen

Büchereien/Bibliotheken

In den öffentlichen Büchereien in Rheinberg steht Ihnen ein großes Spektrum zur Verfügung: Bücher zu den verschiedensten Wissensgebieten, Hobbys, aktuellen Themen, Unterhaltung, kirchlichen und politischen Themen. Insbesondere für ältere Menschen bieten einige Büchereien Bücher mit großem Druck, Literaturkassetten zum Hören, Bücher und Informationen zu Aspekten, die mit dem Älterwerden zusammenhängen.

Stadtbibliothek der Stadt Rheinberg

Lützenhofstr. 9

Tel.: 02843 5122

Öffnungszeiten:

Di. u. Mi. 11.00 – 13.00 Uhr

und 15.00 – 18.30 Uhr

Do. u. Fr. 11.00 – 17.00 Uhr

Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

Bücherei Orsoy (Leselust)

Kuhstr. 1 – 7

Tel.: 02844 2484

Öffnungszeiten:

Di. 16.00 – 18.00 Uhr

Do. 17.00 – 19.00 Uhr

Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Öffentliche Bücherei St. Evamarus Borth

Pastor-Wilden-Str. 2

Tel.: 02802 2551

Öffnungszeiten:

Di. 18.00 – 19.00 Uhr

Mi. 15.00 – 17.00 Uhr

So. 10.30 – 12.00 Uhr

Es stehen auch Großdruckbücher zur Verfügung.

Bücherei der kath. Kirchengemeinde St. Peter

Kirchplatz 8, Tel.: 02843 2238

Öffnungszeiten:

So. 11.00 – 12.00 Uhr

Bücherei

der ev. Kirchengemeinde Ossenberg

Kapellenfeldstr., Tel.: 02843 6880

Öffnungszeiten:

So. 11.00 – 12.00 Uhr

Do. 16.00 – 17.00 Uhr

Begegnungsstätten und Treffpunkte

Es gibt auch in Rheinberg eine Vielzahl von Einrichtungen für Senioren. Wenn Sie Anregungen für eine aktive Gestaltung Ihrer Freizeit und Kontakte zu anderen Menschen wünschen, haben Sie hierzu in den zahlreichen Treffpunkten Gelegenheit. Das gesellige Miteinander in gemütlicher Atmosphäre mit unterschiedlichen Programmen und Aktivitäten, wie z. B. Gesprächsrunden, Feste, Vorträge und Ausflüge, bietet für jeden Menschen eine Abwechslung. Schauen Sie sich die Treffpunkte in Ihrer Nachbarschaft doch einmal an.

Begegnungsstätte „Altes Zollhaus“ der kath. Kirchengemeinde Orsoy

Rheindamm 4

Tel.: 02844 1358 oder 2028

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. u. Fr. 15.00 – 18.00 Uhr

Seniorentreff Rheinberg

Gelderstr. 50 – 52

Tel.: 02843 3501

Öffnungszeiten:

jeden Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

AWO-Kaffeeklatsch am letzten Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr

Das Programm kann dem Aushang entnommen werden.



Begegnungsstätte im DRK-Heim Budberg

Leiterin: Frau Brigitte Rieck

Rheinkamperstr. 7

Tel.: 02843 86097

Öffnungszeiten:

Mi. 15.00 – 17.30 Uhr

Senioren-Treff–Borth, Pastor-Wilden-Straße 2 (Pfarrheim)

Annemarie Testroet

Borther Str. 199

Tel.: 02802 2551

Treffen:

jeden 3. Mittwoch 15.00 – 17.30 Uhr

Ev. Kirchengemeinde Wallach-Ossenberg-Borth

Seniorenkreis

am 1. Freitag im Monat 14.30 – 16.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Ossenberg
Kapellenfeldstr. 7, 47495 Rheinberg
Kontakt: Frau Hannelore Böll und Pfarrerin Ulrike Thölke
Wilhelmstr. 28, 47495 Rheinberg
Tel.: 02802 2656

Spiel und Spaß für Senioren

Vierzehntägig Montag 14.30 – 17.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Wallach
Wilhelmstr. 26, 47495 Rheinberg
Kontakt: Frau Gerda Kluge
Tel.: 02843 6932

Ev. Frauenhilfe

am 3. Donnerstag im Monat 14.30 – 16.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Wallach
Wilhelmstr. 26, 47495 Rheinberg
Kontakt: Frau Ingrid Lührig
Tel.: 02802 3732

Seniorengymnastik

Jeden Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Wallach
Wilhelmstr. 26, 47495 Rheinberg
Kontakt: Frau Anne Köller
Tel.: 02802 6994

Ihre Feier im Hotel Rheintor

- Für Ihre Feier bieten wir Ihnen Räumlichkeiten von 20 - 140 Personen.
- Übernachtungsmöglichkeiten sind genügend vorhanden.
- Unsere Festtagsmappe liegt im Hotel für Sie bereit. Gerne senden wir Ihnen diese auch per Post zu.

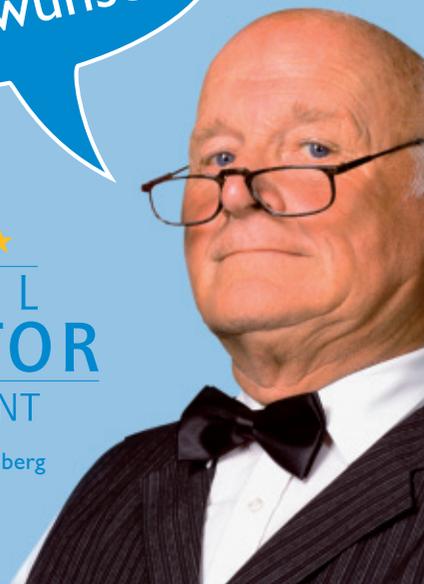


Herzlichen
Glückwunsch!


HOTEL
RHEINTOR
RESTAURANT

Rheinstr. 63, 47495 Rheinberg
Tel.: 0 28 43 /95 93 - 80

info@hotel-rheintor.de
www.hotel-rheintor.de





Seniorenclub

St. Mariä Himmelfahrt
Ossenberg (Josefshaus)
Günter Meyer
Tel.: 02843 6719

Treffen:

4. Mittwoch im Monat 15.00 – 17.00 Uhr
im Josefshaus

Senioren-Treff Millingen

Maria Becker
Saalhoffer Str. 190
Tel.: 02843 50177
jeden Mittwoch von 15.00 – 17.30 Uhr
im Ulrich Haus
Alpener Straße 365 a

Begegnungsstätte Reichelsiedlung Rheinberg

–Seniorentreff –
Eschenstr. 28
Tel.: 02843 80424

Öffnungszeiten:

jeden 1. und 3. Montag 15.00 – 17.00 Uhr

Bewegung und Freizeit

Ich habe nie aktiv Sport getrieben, das kostete zu meiner Zeit viel zu viel Geld, außerdem hatten wir gar keine Zeit dafür, wir mussten immer lange arbeiten.

Heute im Alter soll ich damit noch einmal anfangen? Wo finde ich denn hier Anregungen und Sportmöglichkeiten, die meinem Alter und Gesundheitszustand entsprechen?

Das Angebot in Rheinberg ist so groß. Fragen Sie doch einfach beim Stadtsportverband oder Sportamt nach. Dort erhalten Sie weitere Informationen! Bei der Vielzahl von Kursangeboten ist es leider nicht möglich, Termine und Veranstaltungsorte zu nennen.

Ansprechpartner und Telefonnummern sind im Internetauftritt der einzelnen Vereine und des Stadtsportverbandes (www.stadtsportverband-rheinberg.de) sowie beim Sportamt zu erhalten (Telefon 02843 171-118).

Hinweis:

Unter Umständen erstatten die Krankenkassen die Kosten für Sport-, Reha- und Gesundheitskurse. Lassen Sie sich also nicht gleich von der Kostenbeteiligung abschrecken und sprechen Sie mit Ihrer Krankenkasse.

Praxis für Sprachtherapie Dipl.-Päd. Gerd Hasselsweiler

Sprachheilpädagoge
Heilpraktiker (Sprachtherapie)

Therapie und Beratung bei Sprach-, Sprech-, Schluck- und
Kommunikationsstörungen

auch nach Schlaganfall und Parkinsonerkrankung

privat und alle Kassen

Termine nach Vereinbarung, Hausbesuche sind möglich

Innenwall 69 · 47495 Rheinberg · **Telefon: 0 28 43 / 22 89**

Gesundheitswesen

Durch den medizinischen Fortschritt werden heute in einem noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbaren Umfang Krankheiten verhindert und geheilt. Doch mit den Jahren kann die Häufigkeit der Krankheiten auch zunehmen. Ganz wichtig dafür, ob wir als ältere Menschen gesund bleiben und uns gesund fühlen, ist unsere Einstellung zum Leben. Wer Anteil nimmt am Leben, Kontakte und Freundschaften pflegt, die vielfältigen Möglichkeiten nutzt, Sinnvolles und Nützlichendes zu tun, sich zu engagieren und auch schöne Dinge und Erfahrungen des Lebens jeden Tag zu genießen, der ist weniger anfällig für Krankheiten bzw. wird schneller wieder gesund.

Und noch etwas ganz Wichtiges:

Lassen Sie nie den Kontakt zu Freunden, Bekannten und Nachbarn abreißen. Wenn Sie Hilfe brauchen, sind freundliche Menschen in erreichbarer Nähe, die sie gerne unterstützen.

Notdienst-Zentrale

Tel.: 0180 5044 100

Krankentransporte

Tel.: 0281 19222



Sanitätshaus Dahmen Meisterbetrieb
Bahnhofstr. 35
47495 Rheinberg
Tel. (0 28 43) 959 94 17
Fax (0 28 43) 959 94 18



Krankenhäuser

Wenn ein Krankenhausaufenthalt erforderlich wird, sollten Sie diesen mit Ihrem Arzt gemeinsam planen. Dabei werden Sie ein Haus aufsuchen, in dem Ihr Leiden sachkundig und gut behandelt werden kann.

Die örtliche Lage des Krankenhauses sollte so sein, dass Ihre Angehörigen Sie besuchen können, wann sie es wollen.

Vergessen Sie nicht über alle wichtigen Dinge, wie z. B. über Ihre persönlichen Unterlagen, Vollmachten und Patientenverfügung, mit Ihren Angehörigen zu sprechen. Vor der Rückkehr aus dem Krankenhaus sollte Ihre Wohnung vorbereitet und Ihren Bedürfnissen entsprechend angepasst werden.

Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation

St.-Marien-Hospital Orsoy

Tagesklinik und Kurzzeitpflege
Rheinberger Str. 375
Tel.: 02844 29-0

St.-Josef-Krankenhaus Moers

Betriebsstelle Rheinberg:
St. Nikolaus/Abt. Psychiatrie
Orsoyer Str. 55
Tel.: 02843 179-0

St. Nikolaus Hospital Rheinberg

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
Orsoyer Str. 55
Ansprechpartnerin: Frau Bettina Schilling
Tel.: 02843 179-148
Handy: 0160 8890655

Krankenhaus Bethanien Moers

Freie gemeinnützige Stiftung mit Altenkrankenheim
Bethanienstr. 21
Tel.: 02841 200-0

St.-Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort

Bürgermeister-Schmelzing-Str. 90
Tel.: 02842 7080

St.-Josef-Hospital Xanten

In der Hees 4
Tel.: 02801 7100



Zahnärzte

Dr. H. Peter Houcken
Anja Kukkonen-Houcken
Gemeinschaftspraxis

Rheinberger Str. 82
47495 Rheinberg
Ruf 02843-1244
Fax 02843-1255

Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Do. 8.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Mi. 8.00 – 12.00 Uhr
Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Barrierefreier Zugang • Aufzug im Haus

Wir sorgen dafür, dass Sie optimal hören und sehen

www.hansaton-aq.de

Freiheit ohne
Grenzen, hören
ohne Batterien.

schubert

GELDERSTRASSE 5 · 47495 RHEINBERG
TELEFON 02843/2325

MEISTERBETRIEB FÜR HÖRGERÄTE-AKUSTIK

KOSTENLOSER COMPUTER-HÖRTEST
UNVERBINDLICHES PROBETRAGEN
DER NEUESTEN HÖRGERÄTE

WIR MACHEN AUCH HAUSBESUCHE

HÖRGERÄTE-CHECK:
WIR ÜBERPRÜFEN IHR HÖRGERÄT – AUCH,
WENN SIE ES NICHT BEI UNS GEKAUFT HABEN.

**WIR TESTEN,
MESSEN,
PRÜFEN.**



Zwei Hörsysteme, die miteinander kommunizieren und sich automatisch aufeinander einstellen, das leistet die neue i-com 2-Technologie der Firma Hansaton. Das erlaubt ein völlig synchrones Hörerlebnis auf höchstem Niveau. Der ausgewogene Klang und das hervorragende Sprachverstehen haben auch in lärmgefüllter Umgebung Bestand. Schallquellen können deutlich besser lokalisiert werden als mit unabhängig arbeitenden Hörsystemen.

Diese Hörgeräte werden betrieben mit modernster Akku-Technologie, die induktiv ohne anfällige Kontakte geladen werden. Durch den Ladevorgang werden die Hörgeräte automatisch getrocknet und überprüft. Die Akkus ermöglichen eine sichere Leistung von 20 Stunden pro Tag und werden durch einfaches Einlegen der Hörgeräte in die zugehörige Ladestation aufgeladen.

Informieren Sie sich bei Ihrem Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik über diese Systeme, die für leichte bis starke Hörverluste geeignet sind und auch als Im-Ohr-Geräte angefertigt werden.

Optimal hören und sehen!

Exakte Prüfung Ihres Seh- und Hörvermögens
ausführliche, faire Beratung; Hausbesuche
individuelle Fertigung in unseren Meisterwerkstätten
umfangreicher, langjähriger Service, . . .

Wiesner OPTIK & AKUSTIK

Rheinberg Bahnhofstraße 10 Tel.: 0 28 43-35 55	Kamp-Lintfort Moerser Straße 268 Tel.: 0 28 42-9 15 30	Moers-Repelen Lintforter Straße 66 Tel.: 0 28 41-7 41 41
---	---	---





Apotheken-Notdienst

In jeder Apotheke ist der nächstliegende Bereitschaftsdienst ausgehängt. Die Bereitschaft im Notdienst dauert von 18.30 bis 8.00 Uhr. Fragen Sie Ihren Apotheker nach dem Notdienstkalender!

Krankenkassen (Auswahl)

AOK

Allgemeine Ortskrankenkasse
Bahnhofstr. 5
Tel.: 02843 178-0

DAK

Deutsche Angestellten Krankenkasse
Neustr. 37 a
47441 Moers
Tel.: 02841 886040

BEK

Barmer Ersatzkasse
Orsoyer Str. 6
Tel.: 018500686150

TK (Duisburg)

Techniker Krankenkasse
Schifferstr. 166
Tel.: 0203 9924-0 oder 0800 2858585

Knappschaft

Moerser Str. 221
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842 921



Die Pflegeversicherung im Überblick

Seit dem 1.4.1995 finanzieren die Pflegekassen Leistungen im häuslichen und teilstationären Bereich. Leistungen für die stationäre Pflege gibt es seit Juli 1996.

Die für Sie zuständige Pflegekasse ist bei Ihrer Krankenversicherung eingerichtet. Mitglied der Pflegeversicherung werden Sie ohne einen besonderen Antrag. Wenn Sie in einer privaten Krankenversicherung versichert sind, beispielsweise als Beamtin oder Beamter, sind Sie nicht Mitglied der sozialen Pflegeversicherung, sondern der privaten Pflegeversicherung.

Die Pflegestufen

Die Pflegebedürftigen werden je nach Grad der Pflegebedürftigkeit einer von drei Pflegestufen zugeordnet.

Pflegestufe I

(erheblich Pflegebedürftige)

Darunter fallen alle Personen, die bei der Körperpflege, beim Essen oder Bewegen für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich Hilfe benötigen und zusätzlich mehrfach in der Woche bei der hauswirtschaftlichen Versorgung unterstützt werden müssen.

Pflegestufe II

(Schwerpflegebedürftige)

Dazu zählen alle Personen, die bei der Körperpflege, beim Essen oder Bewegen mindestens dreimal täglich zu unterschiedlichen Tageszeiten Hilfe brauchen und zusätzlich mehrfach in der Woche bei der hauswirtschaftlichen Versorgung unterstützt werden müssen.

Pflegestufe III

(Schwerstpflegebedürftige)

Hier sind alle Personen zugeordnet, die täglich rund um die Uhr, auch nachts, Hilfe bei der Körperpflege, beim Essen und Bewegen brauchen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Für die sogenannte Grundpflege (Körperpflege, Toilettengänge, Kleiden, Nahrungsaufnahme) müssen folgende Zeiten aufgewendet werden:

Pflegestufe I	46 Minuten
Pflegestufe II	120 Minuten
Pflegestufe III	240 Minuten

Leistungen der ambulanten/häuslichen Pflege

	(Leistungen monatlich)	
	Sachleistung	Geldleistung
Pflegestufe I – erheblich pflegebedürftig:	450,- Euro	235,- Euro
Pflegestufe II – schwer pflegebedürftig:	1100,- Euro	440,- Euro
Pflegestufe III – schwerstpflegebedürftig:	1550,- Euro	700,- Euro
in Härtefällen:	1918,- Euro	

Auch eine Kombination von Sach- und Geldleistungen ist möglich.

... pflegebedürftig?

Im Stadthaus erreichen Sie die Pflegeberatung unter folgenden Rufnummern:

Frau Schünke
Tel.: 02843 171-318

Frau Brey
Tel.: 02843 171-320

Sprechen Sie bitte einen Termin zur Beratung telefonisch ab.

Auf Wunsch erfolgt die Beratung auch bei dem Betroffenen zu Hause.

Die Pflegeleistungen

Pflegegeld und Pflegesachleistungen können auch kombiniert werden. Sollten Sie sich als Pflegebedürftige/Pflegebedürftiger vorübergehend im Ausland aufhalten, z. B. um eine Urlaubsreise zu machen, ist eine Weitergewährung von Pflegeleistungen bis zu sechs Wochen im Jahr möglich. Nähere Auskünfte hierzu erteilt Ihnen Ihre Pflegekasse. Pflegehilfsmittel werden übernommen, wenn sie die Pflege erleichtern, die Beschwerden des Pflegebedürftigen lindern oder eine selbstständigere Lebensführung ermöglichen, allerdings nur dann, wenn sie nicht bereits von der Krankenkasse gestellt werden.

Zuschüsse bis zu 2557,- Euro pro Gesamtmaßnahme können die Pflegekassen für Maßnahmen zahlen, die das

individuelle Wohnumfeld verbessern. Damit kann z. B. eine Wohnung rollstuhlgerecht umgebaut werden o. Ä.

Tages- oder Nachtpflege

Eine teilstationäre Pflege soll finanziert werden, wenn die häusliche Pflege nicht ausreichend gewährleistet werden kann. Dafür gelten dann die für die Pflegesachleistungen festgelegten Höchstsätze.

Pflegestufe I 450,- Euro

Pflegestufe II 1100,- Euro

Pflegestufe III 1550,- Euro

Die Kurzzeitpflege, eine kurzzeitige vollstationäre Pflege, kann in Anspruch genommen werden, wenn die häusliche Pflege zeitweise nicht im erforderlichen Umfang geleistet werden kann. Sie beschränkt sich auf vier Wochen im Kalenderjahr.

Kann die Pflegeperson wegen Krankheit, Erholungsurlaub oder in sonstigen Krisensituationen die Pflege nicht durchführen, werden die Kosten für eine Ersatzpflegekraft (Verhinderungspflege – kann auch stationär erfolgen) für längstens vier Wochen im Kalenderjahr übernommen. Sie dürfen 1470,- Euro nicht übersteigen.

Für Pflegepersonen werden auf Antrag Beiträge zur Rentenversicherung gezahlt und sie sind in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert, soweit bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

Leistungen bei stationärer Pflege

Pflege in Heimen

Seit dem 1. Juli 1996 erhalten auch die Pflegebedürftigen in Heimen Leistungen der Pflegeversicherung. Dadurch werden viele der bisher auf Sozialhilfe angewiesenen Bewohner unabhängig von dieser Hilfeleistung.

Diese sogenannten stationären Pflegeleistungen sind bei Ihrer Kranken-/Pflegekasse zu beantragen, auch dann, wenn schon eine Einstufung für die häusliche Pflege vorgenommen wurde.

Die Entscheidung darüber, ob jemand heimpflegebedürftig oder heimbedürftig ist, trifft der Medizinische Dienst der Krankenkassen (Mdk). Erst wenn diese Entscheidung vorliegt, kann ein Umzug in ein Heim erfolgen.

Die Leistungen der Pflegekasse beinhalten die Kosten der Grundpflege, die soziale Betreuung und die medizinische Behandlungspflege. Sie gliedern sich in drei Pflegestufen: Für Pflegebedürftige

der Pflegestufe I monatlich 1023,- Euro

der Pflegestufe II monatlich 1279,- Euro

der Pflegestufe III monatlich 1550,- Euro

in Härtefällen monatlich 1918,- Euro

Reichen die Leistungen der Pflegekasse und die eigenen Einkünfte nicht aus, um die Heimkosten zu decken, besteht die Möglichkeit, über das Heim ein Pflegewohngeld zu beantragen oder aber die Leistungen der Sozialhilfe in Anspruch zu nehmen.



Seniorenresidenz

Selbständig leben, aber doch die Vorzüge einer nahegelegenen Altenpflegeeinrichtung in Anspruch nehmen, das können sie in der Seniorenresidenz „Am Blauen Turm“. Dort bieten wir Ihnen barrierefreie Mietwohnungen mit folgenden Serviceleistungen an:

-  persönliche Beratung
-  seelsorgerische Betreuung
-  Notruf
-  Reinigungs- und Wäscheservice



Evangelisches Altenpflegeheim Orsoy

Das Evangelische Alten- und Pflegeheim Orsoy liegt reizvoll in einer Parklandschaft am Rhein. Der historische Ortskern von Orsoy ist nur wenige Minuten entfernt und über einen kleinen Fußweg schnell erreicht.

Das mit überwiegend Einzelzimmern ausgestattete Haus ermöglicht einen angenehmen und abwechslungsreichen Lebensabend.

Seelsorgerische Begleitung sowie die Teilnahme am Gemeindeleben steht im Vordergrund.

-  Vollstationäre Pflege
-  Kurzzeitpflege
-  Einzel- und Doppelzimmer
-  Angebot von Freizeitaktivitäten
-  Cafeteria & Gartenanlage
-  Verkehrsgünstig gelegen: A42, Abf. Duisburg- Baerl, Rheinfähre Orsoy – Du.-Walsum

Kontakt:

Evangelisches Alten- und Pflegeheim Orsoy
Ostwall 2, 47495 Rheinberg

www.altenheim-orsoy.de
info@altenheim-orsoy.de
Tel.: 02844 94-0





Papiere und Urkunden

Da Sie bestimmte Urkunden, Bescheinigungen und Dokumente immer wieder vorweisen und vorlegen müssen, um z. B. Leistungen beantragen zu können oder Vergünstigungen zu erhalten, ist es sinnvoll, die einzelnen Papiere zusammengefasst an einem bestimmten Ort aufzubewahren.

Dies geschieht am besten in der Weise, dass Sie einen Ordner für Ihre Papiere anlegen, der folgenden Inhalt haben sollte:

- Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Familienstammbuch
- Sparbücher, Bankdepot
- Versicherungs- und Sterbegeldpolicen
- Sozialversicherungsunterlagen
- Rentenbescheide
- Mietvertrag, Mietbücher, Mietquittungen
- bei Hausbesitz:
Grundbuchauszug und andere Unterlagen

- Abonnementsverträge
- Testament
- Vermögensverzeichnis
- Anschriftenverzeichnis der näheren Angehörigen und Freunde
- sonstige wichtige persönliche Papiere
- Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Die Betreuung umfasst alle Tätigkeiten, die erforderlich sind, um im zugewiesenen Aufgabenkreis die Angelegenheiten des Betreuten rechtlich zu besorgen. Damit wird verdeutlicht, dass es nicht zum Aufgabenbereich der Betreuungsperson gehört, fürsorgerische oder soziale Tätigkeiten wahrzunehmen, die anderen Diensten obliegen

oder sich ausschließlich im kreativen Bereich bewegen. Mit dieser Grenzziehung wird allerdings der Anspruch des Betroffenen auf persönliche Betreuung nicht eingeschränkt. Die rechtliche Betreuung hat nach den Wünschen und Vorstellungen des Betroffenen zu erfolgen. Zur rechtlichen Besorgung seiner Angelegenheiten gehört deshalb nicht nur das eigentliche rechtsgeschäftliche Handeln für den Betroffenen, sondern auch alle dieses Handeln vorbereitenden Maßnahmen. Bei der Betreuungsverfügung/Vorsorgevollmacht wird eine Person Ihres Vertrauens allgemein oder beschränkt bevollmächtigt, einzelne Angelegenheiten in Ihrem Sinne zu erledigen, wenn Sie selbst dazu nicht in der Lage sind.

Grundsätzlich hat die Betreuungsverfügung/Vorsorgevollmacht Vorrang vor dem amtlich bestellten Betreuer.

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich an

Kreis Wesel

Betreuungsstelle

Herr Scholz

Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

Tel.: 0281 207-2448

Amtsgericht

Rheinstr. 67, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 1730

Stadt Rheinberg

FB 51

Herr Seemann

Kirchplatz 10, Zimmer 13, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 171321

Stadt Rheinberg – Fachbereich Soziales – – Pflegeberatung –

Frau Brey

Tel.: 02843 171-320

Frau Schünke

Tel.: 02843 171-318



Seniorenresidenz *Burg Winnenthal*



Die älteste Wasserburg am Niederrhein in unmittelbarer Nähe der Römerstadt Xanten, umgebaut zu einer modernen Pflegeeinrichtung inmitten einer weiten Parkanlage, die mit ihrem alten Baumbestand und vielen Bänken zu Spaziergängen einlädt.

Bei uns finden Sie

- Urlaubsflair zu günstigen Preisen mit allen gesetzlichen Möglichkeiten der Finanzierung
- regelmäßige Ausflüge mit unserem eigenen Hausbus
- eine hauseigene gutbürgerliche Küche, die Ihre Wünsche berücksichtigt
- wohnliches Ambiente und die Möglichkeit zur persönlichen Einrichtung Ihrer Wohneinheit
- freundliche Mitarbeiter, die eine Pflege und Betreuung auf der Grundlage Ihrer persönlichen Gewohnheiten und aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse gewährleisten
- hauseigene Tiere und die Möglichkeit zur eigenen Kleintierhaltung
- ein spezialisierter Wohnbereich für Menschen mit schwerer Demenz

Wir bieten

- Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und Dauerpflege

Winnenthal 11 · 46509 Xanten · Telefon (02802) 91101
Telefax (02802) 911420 · www.burgwinnenthal.de

Altenkrankenheim Bethanien Moers



In guter Gesellschaft. Das Altenkrankenheim Bethanien betreut und pflegt 255 Menschen, auch kurzzeitig, rund um die Uhr. Ein umfangreiches Freizeitangebot bietet viele Möglichkeiten der Abwechslung. Die Nähe zum Krankenhaus Bethanien gewährleistet jederzeit eine zuverlässige medizinische Versorgung.
Wir informieren und beraten Sie gern.

**Altenkrankenheim
Bethanien Moers
Wittfeldstraße 31
47441 Moers
Tel. 02841 200-2102
Fax 02841 200-2150
akh@bethanienmoers.de**


BETHANIE
ALTENKRANKENHEIM

Seniorenheime und Pflegedienste

Die meisten Menschen wollen und sollen auch so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben. Jeder ältere Mensch sollte sich jedoch so früh wie möglich mit der Frage beschäftigen, unter welchen Umständen ein Umzug in ein Heim angeraten und sinnvoll ist.

Schauen Sie sich möglichst frühzeitig verschiedene Altenheime an, damit Sie Vergleichsmöglichkeiten haben. Die meisten Altenheime bieten auch Pflege an.

Wenn Ihre Rente und eventuelle Leistungen aus der Pflegeversicherung für die Heimkosten nicht reichen, haben Sie Anspruch auf Sozialhilfe. Informationen erhalten Sie beim Sozialamt. Altenheime sind für ältere Menschen gedacht, die zu einer selbstständigen Lebensführung, auch mithilfe von ambulanten Diensten, nicht mehr in der Lage sind, aber keiner besonderen Pflege bedürfen.

Bei neueren Altenheimen gehört zu den Bewohnerzimmern ein eigener Sanitärbereich mit Toilette und Dusche. Alle Altenheime haben daneben eine Reihe von Gemeinschaftsräumen. In diesen Räumlichkeiten bieten die Heime vielseitige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung an: Gymnastik, Lesegruppen, Basteln, Gesang, Sprachkurse, Schwimmen und vieles mehr.

In Pflegeheime werden Menschen aufgenommen, die wegen Krankheit oder Behinderung für längere Zeit oder dauernd umfassende Betreuung und qualifizierte Pflege benötigen. Pflegeheime sind nach Bau, Ausstattung und Personalbesetzung so gestaltet, dass Sie die Pflegebedürftigen sowohl versorgen als auch darüber hinaus deren

verbliebene Kräfte durch eine aktivierende Pflege und durch Rehabilitationsmaßnahmen verbessern können. In den Pflegeheimen überwiegen Zweibettzimmer.

In Rheinberg bestehen die meisten Heime für ältere Menschen aus einer Kombination von Alten- und Pflegeheimplätzen, sodass Nutzer von Altenheimplätzen auch bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit nicht in ein anderes Heim überwechseln müssen. Wer Pflichten hat, der hat natürlich auch Rechte. Als Heimbewohner haben Sie spezielle Rechte, die Ihnen das Heimgesetz garantiert. Es räumt Ihnen ein Mitwirkungsrecht in allen Angelegenheiten des Heimbetriebes ein. Diese Mitwirkung erfolgt durch einen Heimbeirat, der alle zwei Jahre zu wählen ist. Er soll die Interessen der Heimbewohner vertreten. Wegen der besonderen Schutzbedürftigkeit älterer pflegebedürftiger Personen hat der Gesetzgeber eine Heimaufsicht vorgeschrieben. Wenn Sie glauben, berechtigten Grund zur Klage zu haben, und Gespräche mit der Heimleitung nicht weiterführen, können Sie sich unmittelbar an die Heimaufsicht wenden.

**Privates
Alten- und Pflegeheim**

»Am Kattewall GmbH«

47495 Rheinberg

Telefon (02843) 4500

E-Mail: aph.gmbh@arcor.de

Ansprechpartner: Jan Noordam

Senioren- und Pflegeheime in Rheinberg

Ev. Alten- und Pflegeheim GmbH

Ostwall 2
47495 Rheinberg/Orsoy
Tel.: 02844 94-0

St.-Thekla-Haus

Alten- und Pflegeheim
Am Park 11
47495 Rheinberg
Tel.: 02843 926-0

Alten- und Pflegeheim

Am Kattewall
Orsoyer Str. 36
47495 Rheinberg
Tel.: 02843 4500

Pflegezentrum Am Wiesenhof

Xantener Str. 5
47495 Rheinberg
Tel.: 02843 922-0

Kurzzeitpflege

Für den Bedarf einer Pflege auf Zeit kann es mehrere Gründe geben, z. B.:

- Abwesenheit oder Erkrankung der pflegenden Angehörigen
- vorübergehender Bedarf nach einem Krankenhausaufenthalt oder während einer schweren Erkrankung

Bitte sprechen Sie infrage kommende Heime direkt an.

Ambulanter Pflegedienst

Ambulante Dienste wie Sozialstationen, private gewerbliche Pflegedienste und mobile soziale Dienste unterstützen, wenn Hilfe und Pflege in der häuslichen Umgebung gebraucht werden.

Die ambulante Pflege wird von geschultem Personal geleistet. Pflegerinnen und Pfleger helfen beim:

- Aufstehen, Umbetten, Bettenmachen
- Essen und Trinken
- An- und Entkleiden, Körperpflege

Unser Anspruch – die optimale Pflege



Die Häusliche

Ambulante Kranken- und
Seniorenpflege

Martina Scharnowski

Kruppstraße 66
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842-42553
Fax 02842/42747

info@die-haeusliche.de
www.die-haeusliche.de

Ihr Zentrum für häusliche Pflege.

Entsprechend der ärztlichen Verordnung kann die ambulante Pflege auch umfassen:

- Verbandwechsel
- Vorbeugung und Behandlung des Wundliegens, Injektionen, Blutdruckmessen, Gymnastik, Inhalation und andere krankenzugehörige Maßnahmen

Unter bestimmten Voraussetzungen werden die Kosten von Ihrer Krankenkasse ganz oder teilweise übernommen. Nähere Auskünfte bekommen Sie bei den Sozialstationen oder Ihrer Krankenkasse.

Caritasverband Moers-Xanten

Rheinberg, Goldstr. 18, Tel.: 02843 971020

Diakonie-Sozialstation Rheinberg

Rheinstr. 65, Tel.: 02843 4640

Deutsches Rotes Kreuz Rheinberg

Melkweg 3, Tel.: 02843 90630

Privat-gewerbliche Anbieter ambulante Pflegedienste

Die Häusliche

Kruppstr. 66, 47475 Kamp Lintfort

Tel.: 02842 42553

Krankenpflege Kirchner

Moerser Str. 249 a

Tel.: 02842 42667

Nina & Ralf GbR

Rheinstr. 19, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 901539



**Pflegedienst
Nina & Ralf GbR**

Ambulante Krankenpflege

24 h erreichbar

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

☎ 0 28 43/ 90 15 39

Rheinstraße 19 · 47495 Rheinberg



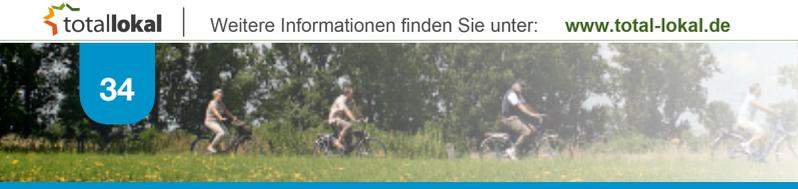
Senioren-Service
24 h Rund-um-Betreuung

**Ihre *Alternative*
zum *Pflegeheim*
oder *Seniorenheim***

Vermittlung von Betreuungskräften

Heike Besel

Holunderstraße 1 • 47495 Rheinberg-Budberg
Telefon: 02843/9028838 • Mobil: 0170/2963552
E-Mail: info@senioren-service-besel.de
Internet: www.senioren-service-besel.de



Gerade für das Wohlbefinden im Alter hat die eigene Wohnung ganz besondere Bedeutung. Oft ist das Leben in den eigenen vier Wänden sehr beschwerlich und kann nur mit geeigneten Hilfsmitteln aufrechterhalten werden. Stationen oder Pflegehilfsmittel wie Krankenbetten, Rollstühle, Toilettenstühle und anderes erleichtern die Pflege und Versorgung älterer Menschen.

In Rheinberg stehen Ihnen die Sozialstationen, das Sozialamt, die Krankenkassen, das Deutsche Rote Kreuz und die Arbeiterwohlfahrt hilfreich bei der Beschaffung zur Verfügung. Die Hilfsmittel können nicht kostenfrei verliehen werden. Fragen Sie wegen der Kostenübernahme bei Ihrer Krankenkasse nach. Bei geringem Einkommen können die Kosten auch im Rahmen der Sozialhilfe übernommen werden.

Die Anschriften und Telefonnummern der Sozialstationen finden Sie auf den vorigen Seiten. Das Deutsche Rote Kreuz bietet ebenfalls einen Mahlzeitendienst an. Dieser Servicedienst (Tel.: 02843 90630) richtet sich aber nur an ältere Bürger oder Behinderte, die in der Lage sind, sich die Mahlzeiten selber aufzuwärmen.

Mahlzeitendienst

Essen auf Rädern wird von fast allen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeboten und organisiert. Ältere, behinderte und kranke Menschen, die sich nicht selbst eine warme Mahlzeit zubereiten möchten, können sich Essen auf Rädern bringen lassen. Das Essen kann wöchentlich im Voraus nach einem Speiseplan bestellt werden und wird montags bis freitags in Folie verpackt geliefert.

Die Caritas-Sozialstation nimmt Ihre Essenswünsche entgegen. Nach der Anmeldung besucht Sie eine Vertrauensfrau oder Sozialarbeiterin und bespricht mit Ihnen die Einzelheiten.

Tel.: 02842 704400

Was tun bei Demenz?

Rein medizinisch gesehen versteht man unter Demenz eine Erkrankung des Gehirns, bei der vor allem das Gedächtnis und die Sprache mit der Zeit immer schlechter funktionieren.

Eine frühzeitige Diagnose bedeutet für den Patienten einen Zeitgewinn. Im günstigen Fall kann durch Medikamenteneinnahme der Krankheitsverlauf verlangsamt und dadurch noch für viele Jahre Lebensqualität gewonnen werden. Für vorsorgende Maßnahmen bleibt mehr Zeit, um im Sinne des Patienten ein Netzwerk an Hilfen aufzubauen und Entscheidungen für den späteren Verlauf der Krankheit zu treffen.

Sowohl die Demenzerkrankung als auch die Depression erfordert fachärztliche Betreuung wie auch ein verlässliches persönliches Umfeld des Betroffenen. Wenn die krankheitsbedingten Probleme im Alltag überhandnehmen, sollte über die Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung nachgedacht werden.

⇒ Über die Service-Nummer 0180 171017 können Sie sich als Betroffener, Angehöriger und Ratsuchender bundesweit von der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft für 9 Cent pro Minute qualifiziert beraten lassen.

Rechtliche Vorschriften und stationäre Einrichtungen

Die folgenden Absätze gehen speziell auf die Änderungen des rechtlichen Rahmens und auf die Angebote ein, die sich auf die Unterstützung von Demenzkranken und ihren Familien spezialisiert haben.

Die Pflegereform

Am 01. Juli 2008 ist das Gesetz zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (PfWG) in Kraft getreten, das den Betreuungsaufwand für Demenzkranke und andere Menschen mit einem besonderen Betreuungsbedarf jetzt stärker berücksichtigt, als es seit der Einführung der Pflegeversicherung jahrelang der Fall war.

Feststellung zusätzlichen Betreuungsbedarfs

Seit 2002 werden die Kosten zusätzlicher Betreuungsleistungen für demenzkranke Pflegebedürftige durch die Pflegekassen übernommen. Die Richtlinien zur Feststellung des Hilfebedarfs von Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz wurden 2008 dahingehend überarbeitet, dass Leistungen auch für diejenigen möglich sind, bei denen der zeitliche Aufwand für Grund- und Behandlungspflege als zu gering für die Einstufung als „pflegebedürftig“ erfasst wurde.

Pflegestützpunkte

Seit 2009 werden in vielen Städten durch die Pflegekassen Pflegestützpunkte errichtet, um dort den Beratungsanspruch eines chronisch kranken oder behinderten, hilfebedürftigen Menschen gewährleisten zu können.

Neue Wohnkonzepte

Traditionelle Pflegekonzepte bieten nur bedingt den nötigen Rahmen für die besonderen Bedürfnisse von Demenzkranken, zu denen der hohe Bewegungsdrang gehört, der wiederum Zwischenmahlzeiten erfordert, die nötige Flüssigkeitszufuhr erschwert und ein hohes Sturzrisiko birgt. Daher setzen neue Wohnkonzepte für Demenzkranke auf einen ruhigeren Rahmen in einer familienähnlichen Gruppengröße und die Einbindung von Angehörigen und Betreuungspersonal.

Unterstützung in geriatrischen Abteilungen

Demenz ist bislang nicht heilbar, aber medikamentöse Hilfen in einem frühen Stadium können das Niveau der Hirnleistung über einen ungewissen Zeitraum hochhalten. Viele Kliniken bieten nach der Diagnose der Krankheit entsprechende Therapien an.

Niederschwellige Angebote

werden frei zugängliche Dienstleistungen genannt, die ganz unkompliziert, ohne Formalien und hohen Kostenaufwand von jedermann in Anspruch genommen werden können. Der Begriff wird im Zusammenhang mit Hilfen bei Demenzerkrankung genutzt, um Angebote wie Beratung, Selbsthilfegruppen, offene Vorträge, Gesprächskreise, Besuchs- und Betreuungsdienste zusammenzufassen.



Kirchengemeinden

Wenn Sie Anregungen für eine aktive Gestaltung Ihrer Freizeit und Kontakte zu anderen Menschen wünschen, helfen Ihnen die ehrenamtlichen Kräfte dieser Einrichtungen. Erkundigen Sie sich doch einmal in Ihrer Kirchengemeinde (Hauptpastor für vier Gemeinden).

Evangelische Kirchen

Ev. Kirchengemeinde Rheinberg

Innenwall 89
Tel.: 02843 2204 und
Tel.: 02843 2923

Ev. Kirchengemeinde Orsoy

Gemeindehaus, Egerstr. 13
Tel.: 02844 2764

Ev. Kirchengemeinde Alpen

Vorburg 2
Tel.: 02802 4140

Gemeindezentrum Grote Gert

Grote Gert 50
Tel.: 02843 80721

Ev. Kirchengemeinde Budberg

Eversaeleer Str. 45
Tel.: 02843 96507



Gemeindezentrum Rheinstraße

Innenwall 5, Rheinstr. 44
Tel.: 02843 2204

Gemeindezentrum

Bischof-Roß-Str. 7
Tel.: 02843 16262

Ev. Kirchengemeinde Wallach-Ossenberg

Wilhelmstr. 28
Tel.: 02802 2656

Gemeindezentrum Ossenberg

Kapellenfeld-Landwehrstr. 7
Tel.: 02843 6880

Katholische Kirchen

Kath. Kirchengemeinde St. Peter, Rheinberg

Kirchplatz 8
Tel.: 02843 2238

Gemeinde St. Peter

mit den Filialen
St. Marien, Budberg
St. Anna, Annaberg
St. Nikolai, Orsoy
mit der Filiale St. Hermann-Josef, Eversael

Begegnungsstätte Altes Zollhaus

Rheindamm 4
Tel.: 02844 2028 oder 1358

Pfarrheim St. Anna

An der St.-Anna-Kirche 3
Tel.: 02843 2238

Gemeindezentrum

mit Altentagesstätte und Bücherei
Pastor-Wilden-Str. 2
Tel.: 02802 2865

Kath. Kirchengemeinde

St. Mariä Himmelfahrt, Ossenberg
Kirchstr. 62
Tel.: 02843 6604

Kath. Kirchengemeinde

St. Evermarus, Borth
Pastor-Wilden-Str. 4
Tel.: 02802 2175

Sonstige Kirchen

Zeugen Jehovas

Königreichsaal Rheinberg
Grote Gert
Tel.: 02843 60610

Neuapostolische Kirche Rheinberg

Alpener Str. 57
Tel.: 02843 6140

A bis Z (Stichwort)

Beratung für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wenn ältere ausländische Arbeitnehmer nach Beendigung ihres Arbeitslebens nicht in ihre Heimatländer zurückkehren, brauchen sie häufig Beratung und Hilfe in Rentenfragen und bei der Gestaltung ihres Alltags im Alter. Zunehmend übernehmen die Wohlfahrtsverbände diese Aufgaben. Es entstehen Frauengruppen, Gesprächsgruppen, Klubs und Beratungsstellen für unterschiedliche Nationalitäten.

Wichtige Themen sind unter anderem:

- Rentenberatung
- Ausländergesetz
- soziale und psychologische Beratung
- Gesundheit, Ernährung, Vorsorge
- Frauenfragen

Ehrenamtliche Arbeit

Aus der langjährigen Tradition der Wohlfahrtsverbände ergibt sich auch, dass zu ihren vielseitigen sozialen Aufgaben auch die Vertretung der Interessen der älteren Menschen gehört. Sie können die Erfahrungen und Leistungen der Wohlfahrtsverbände unterstützen und von ihnen profitieren, indem Sie sich entschließen, ehrenamtlich aktiv in einem Wohlfahrtsverband oder in einer seiner Einrichtungen mitzuwirken. Fragen Sie bei den Verbänden nach, man wird Sie mit offenen Armen aufnehmen. Ohne ehrenamtliche Helfer stünde es um unser Gemeinwohl sehr schlecht.

Ehrungen

Die Ortsvorsteherin bzw. der Ortsvorsteher gratulieren Ihnen zum 80. und 85. Geburtstag. Zum 90. und 95. Geburtstag besucht Sie die Bürgermeisterin mit einem kleinen Geschenk. Für Ehrungen zur goldenen, diamantenen, eisernen und kupfernen Hochzeit ist die Stadt Rheinberg auf Meldungen angewiesen. Bringen Sie bitte zur Meldung Ihr Familienbuch mit und melden Sie sich beim Standesamt im Stadthaus. Sie erhalten zu Ihrem Ehrentag ein Geschenk von der Stadt Rheinberg und vom Kreis Wesel.

Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Personen, die die Pflege und Versorgung kranker und hilfsbedürftiger Familienangehöriger übernommen haben, sind oft starken körperlichen und seelischen Belastungen ausgesetzt. Aussprachen und Austausch mit Menschen, die gleiche Erfahrungen und Probleme haben, können eine Hilfe sein. Gesprächskreise für pflegende Angehörige bieten diese Hilfe. Sie werden von unterschiedlichen Institutionen angeboten, wie z. B. Wohlfahrtsverbänden, VHS und Krankenkassen.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadtverwaltung

arbeitet als Interessenvertretung für Frauen, um Benachteiligungen in allen Lebenslagen abzubauen. Wenden Sie sich an sie, wenn Sie z. B. Kontakte zu Frauengruppen oder -verbänden suchen. Das Deutsche Rote Kreuz und der Malteser-Hilfsdienst haben Notrufzentralen.

Tel.: 02843 171-429 – Frau Schrader –

Hausnotruf

Es gibt verschiedene Notrufsysteme, die bei plötzlich auftretenden Notfällen über eine Zentrale direkt Hilfe herbeirufen. Im Wesentlichen unterscheiden sich stationäre Systeme, bei denen eine Notruftaste an einem Zusatzgerät zu Ihrem Telefongerät betätigt werden muss, von einem sogenannten Funkfinger, den Sie in der Tasche oder um den Hals tragen können. Mit diesem Funkfinger können Sie sich in der ganzen Wohnung frei bewegen und im Notfall durch Knopfdruck die Notrufzentrale erreichen, die wiederum Ihren Ansprechpartner informiert. Das Deutsche Rote Kreuz und der Malteser-Hilfsdienst haben Notrufzentralen außerhalb Rheinbergs eingerichtet, an die auch Rheinberger Bürger angeschlossen werden können.

Die von Ihnen gewünschten Ansprechpartner (z. B. Hausarzt, Angehörige oder Nachbarn) werden schnell informiert.

Hospiz

Als relativ neue Einrichtungen in Deutschland sind in einigen Städten Hospize eingerichtet. Hospize richten sich an Sterbende und bieten ein umfassendes Angebot, unter anderem Hilfen für Angehörige. Die Stationen dienen der lindernden Behandlung und Krankenhauspflege, insbesondere auch der Schmerztherapie von unheilbar kranken Menschen.

Notrufe

Polizei	<i>Tel.</i> 110
Rettungswagen	112
Feuerwehr, Notarzt	112
Polizei Rheinberg	02843 92763622

Rechtshilfe

Personen mit geringem Einkommen haben aufgrund des Beratungshilfegesetzes die Möglichkeit, sich bei Rechtsstreitigkeiten beim Amtsgericht kostenlos rechtlich beraten zu lassen. Die Beratung wird von Rechtsanwälten geleistet. Sie brauchen sich nicht anzumelden, müssen aber Ihren Einkommensnachweis vorlegen, damit Sie eventuell Prozesskostenhilfe bekommen.

Selbsthilfegruppen

Bei der Mitarbeit in einer Selbsthilfegruppe steht meist das Interesse im Vordergrund, mit eigenen Problemen besser umgehen zu können oder Interessen gemeinsam mit anderen zu vertreten. In Nordrhein-Westfalen gibt es zahlreiche Selbsthilfegruppen für ältere Menschen. Sie sind in vielen Bereichen und zu unterschiedlichen Themen tätig. Informationen über diese Gruppen bekommen Sie beim Sozialamt und bei den Wohlfahrtsverbänden und Krankenkassen.

Wohngeld (Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss)

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Wohnkosten (Mietwohnung, Einfamilienhaus, Eigentumswohnung), der nur auf Antrag gewährt wird.

Auskunft erteilt Herr van Gember, Stadthaus Zimmer 108, Tel.: 02843 171 332.

Sozialhilfe

Viele ältere Menschen leben in Armut. Menschen, deren Einkommen nicht ausreicht, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, haben Anspruch auf Hilfen zum Lebensunterhalt. Nach dem Bundessozialhilfegesetz ist es Aufgabe der Stadt als örtlicher Träger der Sozialhilfe, bei ungenügenden finanziellen Mitteln den Lebensunterhalt von Hilfebedürftigen sicherzustellen.

Die Sozialhilfe gliedert sich in zwei große Bereiche:

1. Die Hilfe zum Lebensunterhalt. Dieser Bereich umfasst die Kosten für den notwendigen Lebensunterhalt wie z. B. Ernährung, Körperpflege, Miete, Heizkosten, Bekleidung, Wäsche usw.
2. Die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Diese Hilfe greift ein, wenn besondere Lebensumstände, wie z. B. Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Alter, Aufwendungen erforderlich machen, die aus eigenem Einkommen und Vermögen nicht bezahlt werden können.

Sozialhilfe erhält, wer alle anderen Hilfsmöglichkeiten, zum Beispiel Versicherungsansprüche oder Hilfe durch nahestehende Angehörige (Eltern, Kinder, Ehegatten), ausgeschöpft hat. Unterhaltspflichtige Kinder, Ehegatten oder auch geschiedene Ehegatten werden bei Leistungsfähigkeit vom Sozialamt in Anspruch genommen. Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Fachbereich Soziales.

Renten

Bei Fragen zur Rente und Rentenantragstellung wenden Sie sich an Frau Nowak, Stadthaus Zimmer 111, Tel.: 02843 171 328.

Schwerbehindertenausweis

Personen, die dauernd körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigt sind, können einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung stellen.

Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Wenn in Ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „RF“ eingetragen ist, haben Sie Anspruch auf eine Gebührenbefreiung. Der Bezug von Sozialleistungen kann ebenfalls einen Anspruch auf Gebührenbefreiung rechtfertigen.

Für Auskünfte und Anträge für die Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises und bei Fragen zur Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung informieren Sie sich bitte bei Frau Nowak, Stadthaus Zimmer 111, Tel.: 02843 171 328.

Sterbebegleitung und Hospiz

Sterbebegleitung umfasst Hilfen von Fachleuten und Laien beim Sterben in und außerhalb von Institutionen. Zwar ist es heute noch so, dass die Mehrzahl der Menschen in Krankenhäusern oder Pflegeheimen stirbt, die meisten Menschen wünschen sich aber, zum Sterben in der vertrauten Umgebung bleiben zu können, zu Hause und umgeben von Angehörigen und Freunden.

Stationäres Hospiz Haus Sonnenschein

Orsoyer Straße 55
47495 Rheinberg
Tel.: 02843 179180



Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Hospiz Haus Sonnenschein

Orsoyer Straße 55

47495 Rheinberg

Koordinatorin: Frau Sabine Lucht

E-Mail: hospiz.luchttestlpsef-moers.de

Tel.: 0170 7339199

Was ist ein ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst?

Menschen mit schweren und unheilbaren Erkrankungen wünschen sich oft eine Betreuung in der vertrauten häuslichen Umgebung. Mit dem Begriff „Hospiz“ werden alle Angebote bezeichnet, die den Betroffenen und ihren Familien Unterstützung anbieten. Dazu gehören vor allem eine einfühlsame psychosoziale Begleitung sowie die „palliativpflegerische Beratung“, bei der umfassend über lindernde Maßnahmen im Verlauf einer schweren Erkrankung informiert wird.

Wir bieten Schwerkranken und Sterbenden sowie ihren Angehörigen Unterstützung, Entlastung, Begleitung und palliativpflegerische Beratung in ihrem häuslichen Umfeld.

ALPHA Rheinland

Ansprechstelle im Land Nordrhein-Westfalen zur Pflege Sterbender, Hospizarbeit und Angehörigenarbeit

Von-Hompesch-Str. 10, 53123 Bonn

Tel.: 0228 746547 oder 6481552

In Nordrhein-Westfalen gibt es inzwischen eine Reihe von Initiativen und Gruppen, die sich dafür einsetzen, das Sterben in der gewohnten häuslichen Umgebung zu ermöglichen, z. B. indem sie den Sterbenden und seine

Angehörigen unterstützen.

Die Unterstützung umfasst z. B. Gesprächskreise und Seminare für pflegende Angehörige, Informationen, Trauerbegleitung für Angehörige usw.

Die Sozialstationen, Kirchengemeinden und Ärzte vermitteln die Ansprechstellen.

Testament

Niemand denkt gern ans Sterben. Hat man aber kein Testament gemacht oder ist das Testament ungültig, so wird die Erbschaft nach der gesetzlichen Erbfolge verteilt. Niemand ist verpflichtet, seine Verwandten als Erben einzusetzen.

Allerdings sieht das Gesetz für die nächsten Angehörigen einen Pflichtteil vor. Der Pflichtteil ist ein reiner Geldanspruch, der grundsätzlich nicht entzogen werden kann.

Ein Testament kann man bei einem Notar machen oder man kann seinen letzten Willen auch selbst, eigenhändig geschrieben, hinterlegen. Ein Testament kann man beim Nachlassgericht hinterlegen, wenn man sicherstellen will, dass es bald nach dem Tode geöffnet wird. Denken Sie daran, dass nur der erbt, der den Erbfall auch erlebt. Benennen Sie deshalb auch einen Ersatzerben. Sie können im Übrigen Ihr Testament oder einzelne Verfügungen jederzeit widerrufen.

Wohnberatung

Die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Lebensgestaltung verändern sich mit zunehmendem Alter. Wenn Sie so lange wie möglich in Ihren vier Wänden leben möchten, sollten

Sie Ihre Wohnung frühzeitig entsprechend verändern. Unfallquellen müssen beseitigt werden, vieles sollte bequemer für Sie werden. Oft sind es nur Kleinigkeiten, die verändert werden müssen. Der handwerkliche und finanzielle Aufwand für eine altersgerechte Wohnungsanpassung ist viel geringer, als Sie denken. Aber auch größere Maßnahmen lohnen sich.

Wohnungsanpassungen machen vielleicht einen Umzug ins Altersheim überflüssig. Darüber hinaus gibt es die sogenannten altengerechten Wohnungen, die aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert werden. Sie befinden sich in Mietshäusern im Erdgeschoss oder im ersten Obergeschoss. Diese Wohnungen haben zwar nicht alle Merkmale einer reinen Altenwohnung, sind aber auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten.

Die richtigen Adressen für Ihre Fragen zur Wohnungsanpassung:

- Fachbereich Soziales
- Wohnungsamt
- Wohlfahrtsverbände
- Kranken- und Pflegekassen

Wohnberatungsstelle für den Kreis Wesel

Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel in Kooperation mit dem Caritasverband Moers – Xanten

Die Wohnberatungsstelle hilft bei kleinen Problemen und größeren Maßnahmen.

Sie ist täglich zwischen 8.30 und 16.30 Uhr erreichbar und steht jedem Menschen zur Verfügung. Die Erstberatung ist kostenlos.

Persönliche Sprechstunde: Im Karl-Leisner-Haus
Herzogenring 6, 46483 Wesel

Öffnungszeiten:

Dienstags 10.00–12.00 Uhr

Donnerstags 13.00–15.00 Uhr

Ansprechpartner:

Frau Avenia

Herr Saddeler

Tel.: 0281 338760

Fax: 0281 3381333

E-Mail: wohnberatungsstelle@caritas-wesel.de



Wohnungsgenossenschaft eG Rheinberg Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen

Fossastraße 5

47495 Rheinberg

Ansprechpartnerin Frau Baumgarten

Telefon 0 28 43/95 93 90

Telefax 0 28 43/95 93 922

E-Mail info@wohnungsgenossenschaft-rheinberg.de

Internet www.wohnungsgenossenschaft-rheinberg.de

Erfahrung in allen Lebenslagen



mediaprint
infoverlag gmbh

www.total-lokal.de



Pflegebedürftig?

PFLEGEBERATUNG

Ihre Ansprechpartner:

*Stadt Rheinberg: Soziale Dienste
47493 Rheinberg, Stadthaus*

Frau Brey

Tel.: 02843 171-320 – Zimmer 16

Frau Schünke

Tel.: 02843 171-318 – Zimmer 18

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Ihre Ansprechpartner:

*Stadt Rheinberg: Fachbereich Soziales
Frau Engeln*

*47493 Rheinberg, Stadthaus – Zimmer 17
Tel.: 02843 171-319*

Sozialhilfeangelegenheiten

Frau Retz

Stadthaus – Zimmer 14, Tel.: 02843 171-342

Wir sprechen mit Ihnen über Ihre individuelle Situation und beraten Sie unabhängig über konkrete Hilfsmöglichkeiten:

- Leistungen der Pflegekasse
- weitere finanzielle Leistungen
- Der Antrag auf Pflegeleistungen wurde abgelehnt, was nun?
- Feststellen der Pflegebedürftigkeit
- Pflege zu Hause
- Unterstützung der eigenen Haushaltsführung
- Hilfen für Angehörige
- Wohnungsfragen
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreuung Pflegebedürftiger in der Urlaubszeit
- Pflege in Heimen

NOTFALL-Karte – Notruf 112 –

Name	
Vorname	
Geburtstag	
Straße	
PLZ, Wohnort	
Telefon	

Hausarzt	
Tel.-Nr. des Arztes	
Krankenkasse	
Versicherungsnr.	
Pflegedienst o. Ä.	

Zu benachrichtigende Person	

alternativ	

Patientenverfügung	ja	nein
Bevollmächtigte Person oder gesetzl. Betreuer (Name und Tel.-Nr.)		

Grunderkrankungen	

Aktuelle Medikamente (bitte alle regelmäßig eingenommenen Medikamente eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts

Besondere Medikamente	
Marcumar	Heparin
Cortison	Insulin

Besonderheiten	
Herzschrittmacher	Verwirrtheit
MRSA	HIV
Weglauftendenz	

Allergien/Unverträglichkeiten	

Vorhandene Hilfsmittel	
Hörgerät	Zahnprothese oben
Sehhilfe	Zahnprothese unten
Gehilfe	

Andere Hilfsmittel	

Weitere Anmerkungen	

Letzter Krankenhausaufenthalt	
Name	
Krankenhaus	
Abteilung	
Ort, Datum	

aktualisiert (Datum, Unterschrift)	

Diese Daten werden nur im Notfall verwendet. Ich bin damit einverstanden, dass die Daten in einer Notfallsituation an den Rettungsdienst weitergegeben werden dürfen. (Datum, Unterschrift)

Verwendungshinweise: Eine Notfallkarte sollten Sie immer bei sich tragen, eine zweite befestigen Sie bitte in Augenhöhe innen direkt neben Ihrer Wohnungstür

Wir machen Ihnen ein neues Angebot:
Am 1.5.2012 eröffnet unsere neu gebaute
Tagespflegeeinrichtung Am Annaberg
ihre Türen für Tagespflegegäste.

UNTERSTÜTZEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Wir unterstützen Sie mit unserem ambulanten Dienst vor Ort:



Diakoniestation Rheinberg

Rheinstraße 65
47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43/46 40

Bürozeiten:
Montag - Freitag 9.00 - 15.00 Uhr
Leiterin: Ilse van Impel

Wir unterstützen Sie in der Region mit den ambulanten Diensten
und in den Senioreneinrichtungen:

Diakoniestation Kamp-Lintfort | Diakoniestation Moers | Diakoniestation Moers/Homberg
Diakoniestation Rheinhausen | Diakoniestation Neukirchen-Vluyn | Rudolf-Schloer-Stift
Altenheimat Vluyn | Wohnen & Service

Grafschafter Diakonie gGmbH
Grafschafter Diakonie -
ambulante Pflege gGmbH
Kranichstraße 1 • 47441 Moers
www.grafschafter-diakonie.de



Grafschafter Diakonie



Alles aus einer Hand: Beratung, Betreuung, Pflege und Fürsorge

Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation

Rheinberger Str. 375 | 47495 Rheinberg-Orsoy | **Tel. 02844 29-0**
 Ansprechpartner: Chefarzt Peter Plettenberg

Kurzzeitpflege am St. Marienhospital

Rheinberger Str. 375 | 47495 Rheinberg-Orsoy | **Tel. 02844 29-286**
 Ansprechpartner: Andreas Müller-Wille
 ■ zeitlich begrenzte stationäre Pflege und Betreuung

St. Josef Pflege GmbH

Ambulanter Pflegedienst am St. Josef Krankenhaus Moers

Asberger Straße 4 | 47441 Moers | **Tel. 02841 107-4000**
ambulantepflege@st-josef-moers.de
 Ansprechpartner: Michael Koziel

- ambulante Krankenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung
- häusliche psychiatrische Krankenpflege

Hospiz Haus Sonnenschein

Orsoyer Straße 55 | 47495 Rheinberg | **Tel. 02843 179-180**
 Ansprechpartnerin: Beate Bergmann

- individuelle Begleitung und palliative Versorgung

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Tel. 02843 179-180 | Ansprechpartnerin: Sabine Lucht

St. Thekla Haus Altenwohnheim

Am Park 11 | 47495 Rheinberg | **Tel. 02843 926-0**
 Ansprechpartnerin: Ute Elsner

- dauerhafte stationäre Pflege und Betreuung

Haus Mariengarten Tages- und Kurzzeitpflege

Josefstraße 30 | 47441 Moers | **Tel. 02841 107-4100**
 Ansprechpartner: Volker Siewior

- Tagespflege
 - ambulante Seniorenbetreuung
 - Mo. bis Fr. 8:00 bis 16:00 Uhr
- Kurzzeitpflege
 - zeitlich begrenzte stationäre Seniorenbetreuung

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle

St. Nikolaus Hospital Rheinberg
 Orsoyer Straße 55 | 47495 Rheinberg | **Tel. 02843 179-148**
 Ansprechpartnerin: Bettina Schilling

- Beratung zu psychischen Erkrankungen im Alter
 z.B. Demenzerkrankung, Depression

St. Josef Krankenhaus GmbH Moers Asberger Straße 4 | 47441 Moers | Tel. 02841 107-1 | www.st-josef-moers.de

